

Bald geht's los...

Sehr geehrter **charterweltKH+P**-Gast,

mit dieser Post haben Sie die Reisedokumente für Ihren bevorstehenden Törn von uns erhalten. Nachfolgend möchten wir Ihnen außerdem noch ein paar Tipps für die letzten Vorbereitungen und den Ablauf Ihrer Reise geben. Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Hinweis eine nützliche Ergänzung zu Ihren persönlichen Erfahrungen wäre. Gerade die Vielseitigkeit macht den Reiz des Segelns aus – deshalb werden nicht alle folgenden Punkte in allen Fällen zutreffen.

Was nur für manche Reviere, Jahreszeiten oder Anreisearten gilt, hat von uns ein Sternchen* bekommen. Im Kästchen vor dem Stichwort können Sie die schon erledigten Dinge gleich abhaken...

In jedem Fall bitten wir Sie, diese Seiten aufmerksam durchzulesen.

Wir wünschen Ihnen eine gute An- und Abreise, einen erlebnisreichen Törn und glückliche Heimkehr!

Ihr **charterweltKH+P**-Team

Dokumente und Zahlungsmittel

Sicher verwahrt, aber wenn nötig schnell griffbereit sollten sein:

- Reisepass / Personalausweis
- Bootsführerscheine (auch Crew)
- Chartervertrag / Bordpass
- EC-Karte / Kreditkarten
- Bargeld* / Travellerschecks*
- Flugtickets*
- Kfz-Führerschein*
- Kraftfahrzeugschein*
- grüne Versicherungskarte*
- Auslandskrankenversicherung
- Impfpass / Diabetikerausweis etc.*

Für alle Fälle: wichtige Reisedokumente zweimal fotokopieren, einen Satz Kopien zu Hause sicher hinterlegen, einen Satz (getrennt von den Originalen) mitnehmen.

Nicht mitnehmen...

Einige Dinge sind an Bord überflüssig, gefährlich (oder gefährdet) oder es ist ganz einfach kein Platz dafür. Dazu gehören:

- Koffer
- alle unnötigen Wertgegenstände
- kostbarer Schmuck, teure Uhren etc.
- höhere Geldbeträge
- teure Brillen
- grosse Fingerringe (Verletzungsgefahr!)

Bitte daran denken: eine Yacht ist nie völlig einbruchssicher, wenn auch viele Marinas abgesperrt und bewacht sind. Auch das „Klima“ an Bord – Hitze, Feuchtigkeit, Salzwasser, Seegang – verträgt nicht jeder Wertgegenstand, zum Beispiel auch Ihr Notebook, Tablet oder Handy, gleich gut.

Alle mitgebrachten Gegenstände sind grundsätzlich nicht versichert!

Letzte Besorgungen

Viele Dinge sind unterwegs schwer erhältlich, viel teurer als zu Hause oder die Qualität lässt einfach zu Wünschen übrig. Mitnehmen sollte man deshalb unter anderem:

- Speicherkarten für Kameras o.ä.
- Ersatzbatterien / Akkus
- Prepaid-SIM-Card fürs Handy im Zielland
bzw. Roaming-Kosten klären!
- persönliche Medikamente
- „kleine Privatapotheke“, Pflaster etc.
- Brillenträger: Reservebrille!
- Adapterstecker (Stromspannung?)

...und was ist mit Proviant?

Ein Thema, das die Crew sicher schon gemeinsam besprochen hat. Hier wollen wir uns in Ihre persönlichen Vorlieben nicht weiter einmischen. An den meisten Stützpunkten bestehen Einkaufsmöglichkeiten oder Sie können die Proviant-Vorbestellung zur Lieferung an Bord nutzen. Mehr darüber finden Sie in den Stützpunkt-Informationen. Falls Sie Proviant von zu Hause mitnehmen: bitte beachten Sie die Einfuhrbestimmungen Ihres Gastlandes!

REISEVORBEREITUNGEN – GEPÄCK – YACHTÜBERNAHME UND RÜCKGABE

Der Seesack...

wurde inzwischen häufig durch eine Segeltasche ersetzt, die mit ihren langen Reißverschlüssen viel besser ein- und auszupacken ist. In jedem Fall sollte sich Ihr Gepäckstück platzsparend an Bord verstauen lassen – also keine Koffer und sonstigen „Seekisten“!

Auch wichtig: Ihr Gepäck sollte noch „tragbar“ sein – und zwar von Ihnen selber. Die „letzte Meile“ in Flughäfen und Häfen ist man oft sein eigener Gepäckträger, und spätestens dann ahnt man, dass man wieder einmal viel zu viel eingepackt hat. Zum Schutz gegen Feuchtigkeit hilft es, Kleidergarnituren jeweils in Plastikbeutel einzupacken. Auch Dinge, die in der Tasche auslaufen könnten (Sonnenöl, Zahnpasta, Parfum etc.) separat verpacken! Wer bereits beim Packen eine Liste macht, weiß auch hinterher noch, was schon ganz unten in der Tasche / im Seesack liegt...

Das Gepäck sollte mit Ihrem Namen gekennzeichnet sein – allerdings nicht so offensichtlich, daß schon beim Eincheck am Flughafen Ihre Adresse ungebetene Gäste dazu verleitet, während Ihrer Abwesenheit Ihre Wohnung oder Ihr Haus zu besuchen.

Gepäck-Mix für Flugreisen: das Handgepäck kommt garantiert mit Ihnen an – mancher Seesack fliegt erst nach Rio...

Segelklamotten (das braucht jeder!)

- Ölzeug / Goretex o.ä.
- Bordschuhe (rutschfeste, helle Sohle)
- Segelstiefel*
- warmer Pullover* / Faserpelz*
- Kopfbedeckung (Sonne!!! / Regen!!!)
- Sonnenbrille (polarisierende Gläser)
- Segelhandschuhe*
- Arbeitshandschuhe (Anker / Murings)
- Taschenlampe
- Takelmesser oder Taschenmesser*
- aufblasbares Sitzkissen*

Auch an schlechtes Wetter und die eine oder andere kühle Nacht denken!

Persönliche Sachen (das hat jeder!)

- ___ Hosen / Jeans
- ___ Shorts
- ___ Hemden / T-Shirts
- ___ (warme*) Unterwäsche
- ___ Socken
- ___ Sweatshirts / Pullover
- Schuhe für Landgang
- Windjacke / Parka o. ä. *
- leichte Bekleidung (Sonnenschutz!)
- Trainingsanzug
- Bettzeug* / Schlafsack* / kleines Kissen
- Handtücher, Badetücher *
- Badelatschen (für Hafenduschen!)
- Badeanzug
- Waschzeug, Rasierzeug*
- Sonnencreme mit hohem Schutzfaktor
- Insektenschutz
- persönliche Medikamente
- Toilettenpapier *
- Brille m. Sicherungsbändsel, Ersatzbrille*
- Wäscheklammern, Reisewaschmittel
- Nähzeug, Sicherheitsnadeln
- Fotoapparat / Videokamera
- Speicherkarten, Batterien
- Reisewecker
- Handy, Literatur, Schreibmaterial
- Taucherbrille, Flossen, Schnorchel

Nützliches für alle gemeinsam (aufteilen)

- Bordapotheke** mit: Mittel gegen Seekrankheit, Magen-/Darmverstimmungen, Fieber, Sonnenbrand, Insektenstiche, Antibiotika, Schmerztabletten, Verbandszeug, Pflaster
- Pantry-Utensilien** * wie z.B. Geschirrtücher, Küchenrolle, Streichhölzer, Gasanzünder, Dosenöffner, Korkenzieher
- Navigation** *: Logbuch, Besteck, Bleistifte, Spitzer, Radiergummi, Taschenrechner, Peilkompass, Fernglas, Hand-GPS
- falls vorhanden* eigene Seekarten, Handbücher, Reiseführer, Notizblock
- Klebstoff, Tape, Schere, Segelgarn und -Nadel, Reservebändsel,
- Spiele, Spielkarten

Endlich da...

Bitte kommen Sie möglichst zu der im Bordpass angegebenen Zeit zur Schiffsübergabe. Falls Sie schon früher da sind, melden Sie sich ruhig bei der Partnerfirma, drängen Sie aber bitte nicht auf eine frühere Übergabe, falls dies dem Stützpunktpersonal nicht ohne weiteres möglich ist. Bitte bedenken Sie, daß alle erforderlichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Interesse Ihrer Sicherheit und Ihres Komforts erfolgen. Alle Partnerfirmen sind informiert, dass wir keine Zusagen für eine frühere Übergabe machen, obwohl das von Charterkunden vor Ort leider immer wieder behauptet wird.

An der Übernahme sollte nur der Skipper, evtl. mit einem weiteren Crewmitglied, teilnehmen, die Anwesenheit der gesamten Crew würde Sie selbst ebenso wie das Stützpunktpersonal irritieren. Sicher sind noch Besorgungen zu machen oder es gibt etwas interessantes zu besichtigen, bis der Eincheck abgeschlossen ist...

Sollten Sie spät abends oder in der Nacht ankommen, können Sie in den meisten Fällen an Bord übernachten und die Übergabe findet am folgenden Vormittag statt. Bitte packen Sie dann nur soweit aus, dass die Übergabe noch problemlos möglich ist. Häufig wird man Ihnen bereits vorab die Checkliste geben, so dass Sie sich schon mit der Ausrüstung vertraut machen können. Falls Sie den Schiffstyp bereits kennen, kann das die Übergabe vereinfachen und verkürzen. In jedem Fall sollten Sie aber die Dauer und den Umfang der Übergabe so gestalten, daß Ihnen alle Ausrüstungs- und technischen Aspekte der Yacht vertraut werden. Als Skipper sind Sie alleine für die Sicherheit an Bord verantwortlich!

Versuchen Sie bitte immer den rechten Mittelweg zwischen Ihren berechtigten Wünschen und einer vielleicht (noch) etwas ungewohnten südländischen Mentalität zu finden. Ruhe bewahren, Toleranz und Freundlichkeit helfen immer ein Stück weiter – schließlich ist ja Urlaub!

Check-in

Die Verantwortung für die Übernahme einer mängelfreien, seetüchtigen und sicheren Yacht liegt ausschließlich bei Ihnen als Charterer bzw. verantwortlicher Skipper. Nehmen Sie sich also die nötige Zeit und stellen Sie alle wichtigen Fragen. Achten Sie besonders auf:

- ❑ **Sicherheitsausrüstung:** Rettungswesten, Lifebelts, Rettungsinsel, Notsignale, Feuerlöscher, Notpinne, Lenzpumpe(n) **(Anzahl, wo gestaut, letzte Wartung?)** Gasanlage (Absperrventil?), Seeventile?
- ❑ **Motor und Ruderanlage:** einwandfreie Funktion prüfen, Handhabung erklären lassen, was ist regelmässig zu tun (z.B. Ölstandskontrolle)? Probeschlag machen oder gleich beim Auslaufen testen - **bei Problemen sofort zurück!**
- ❑ **Elektrik:** Hauptschalttafel, Instrumente, Service-/Starterbatterien erklären lassen.
- ❑ **Positionslischer** prüfen (bei Tag am Ampèremeter zu sehen).
- ❑ **Toiletten:** Funktion ausprobieren!
- ❑ **Navigation:** Seekarten, Handbücher, Instrumente, Bedienungsanleitungen **(Vollständig? Aktuell? Zustand? Evtl. ergänzen oder austauschen lassen!)**
- ❑ **Segel:** auspacken bzw. ausrollen. Vor allem Nähte, Verstärkungen (Reffs!), Lattentaschen, Stagreiter prüfen. Bei Rollreffs Handhabung erklären lassen!
- ❑ **Rumpf, Scheuerleisten, Reling** ok? **Festmacher, Fender:** Zahl, Zustand?
- ❑ **Anker:** ist das Ende der Kette befestigt? Länge (Markierungen)? Zweitanker? **Elektrische Ankerwisch** zeigen lassen und Funktion unter Belastung prüfen!
- ❑ **Bilge:** Schauen Sie auch unter die Bodenbretter: trocken? Kielbolzen ok?
- ❑ **Beiboot:** Schlauchboote aufpumpen, Dichtigkeit einige Zeit beobachten (bleibt die Luft drin und das Wasser draussen?)
Auf See nicht nachschleppen, die Ösen halten das nicht aus und bei Hafenanmanövern behindert es!
- ❑ **Eventuelle Beschädigungen** bereits beim Check-in schriftlich festhalten!

REISEVORBEREITUNGEN – GEPÄCK – YACHTÜBERNAHME UND RÜCKGABE

Nachdem nun die Checkliste des Vercharterers abgehakt ist und evtl. Mängel, Schäden und fehlende Teile schriftlich bestätigt wurden, sollte einem gelungenen Törn nichts mehr im Weg stehen. Vorher möchten Sie vielleicht noch die folgenden Details klären und notieren:

◇ *Erreichbarkeit der Basis (Funk, Telefon):*

◇ *Echolot-Anzeige: Wasserlinie oder Kiel?*

◇ *Masthöhe für evtl. Brückendurchfahrten:*

◇ *Tankinhalt Treibstoff/Wasser? Anzeige ok? Einfüllstutzen klar gekennzeichnet?*

◇ *Motorstundenzähler-Stand bei Abfahrt:*

◇ *Sumlog-Stand bei Abfahrt:*

◇ *Landstrom:
Anschluss/Adapter, Spannung?*

◇ *Bis zu welchem Betrag dürfen Reparaturen selbst veranlasst werden?*

◇ *Welche Kontrollen/Wartungen müssen gemacht werden, in welchen Abständen (Motoröl, Filter, Bilge lenzen, Stopfbuchse)?*

◇ *Welche Wetterberichte gibt es?*

◇ *Wer führt die Endreinigung durch?*

◇ *Bei Rückkehr Treibstoff/Wasser auffüllen?*

◇ *Rückkehr-Zeit, - Ort, - Liegeplatz*

Kann's jetzt endlich losgehen?

Zugegeben – die Crew musste inzwischen einige Geduld beweisen. Doch dafür ist jetzt endlich der Moment da, sie ins Schiff einzuweisen. Soviel Zeit muss noch sein: Jeder an Bord muss wissen, wo die Sicherheitsausrüstung ist und wie sie funktioniert (Feuerlöscher, Notsignale, Rettungsinsel, Notpinne, Lenzpumpe, Gasanlage, Seeventile).

Jede und Jeder an Bord bekommt eine Schwimmweste (meist Feststoff), die er für ihre/seine Größe einstellt und dann gut auffindbar verstaut. Wir empfehlen für jedes Crewmitglied selbst eine automatische Schwimmweste mit integriertem Lifebelt anzuschaffen. Denken Sie dabei besonders an Ihre Kinder!

Ebenso wichtig: **Jede und Jeder an Bord „trainiert“ die Handhabung der Toiletten.** Wichtigste Regel für's Bordklo: *da kommt nix rein, was nicht vorher gegessen oder getrunken wurde!* Oder wollen Sie unbedingt wissen, warum auf vielen Packlisten Gummihandschuhe stehen? Tanks voll? Proviant verstaut? Alle vollzählig? Dann kann's tatsächlich losgehen. Leinen los, und in der Nähe der Basis mal richtig mit der Yacht „spielen“: wie sieht's mit Radeffekt und Wendekreis aus? Läuft alles glatt - auch unter Segeln? *Noch* ist der Stützpunkt in Sichtweite... Übrigens: manchmal ist auch schon der Skipper in den „Bach“ gefallen und war dann froh, dass er mit der Crew das „...-über-Bord-Manöver“ geübt hatte – eine gute Möglichkeit, das Handling der Yacht kennen zu lernen.

Der schönste Törn geht mal zu Ende...

... und da hätten wir noch eine Bitte: *seien Sie fair*, besonders zu der Crew, die schon ungeduldig auf „Ihre“ Yacht wartet. Bitte kommen Sie pünktlich zurück und melden Sie alle beobachteten Mängel und Schäden, *auch die neu aufgetretenen*.

Unser ständiges Bestreben, wie auch das unserer Partner, ist es, Ihnen einen optimalen Törn zu bieten. Falls Sie dennoch einmal nicht zufrieden waren: geben Sie dann vor Ort keine positive Beurteilung ab. Es können nur Reklamationen bearbeitet werden, die bereits bei der Rückgabe der Yacht schriftlich fixiert wurden. Eventuelle Regressansprüche müssen uns zwei Wochen nach Ende der Charter schriftlich vorliegen.

Genug der Vorrede: Schönen Törn, Mast- und Schotbruch! *Ihr charterweltKH+P-Team*